

Anhang zum Finanzantrag – Narthex, Heft 3

Der Finanzantrag wird zur Teilfinanzierung der dritten Ausgabe der Zeitschrift „Narthex. Heft für radikales Denken“ gestellt.

Bei der „Narthex“ handelt es sich um ein Zeitschriftenprojekt, bei dem verschiedene studierende und promovierende Einzelpersonen aus Freiburg und Frankfurt a.M. beteiligt sind. Diese Einzelpersonen bilden lose die „Halkyonische Assoziation für radikale Philosophie“, die formal als Herausgeberin des Heftes fungiert. Bei diesem Zusammenschluss handelt es sich um einen lockeren Gesprächs-, Diskussionsrahmen von Einzelpersonen, in dessen Kontext neben dem Zeitschriftenprojekt verschiedene Vortrags- und Kulturveranstaltungen in Freiburg und Frankfurt stattgefunden haben.

Inhaltlich ist das Zeitschriftenprojekt an Philosophie, Kunst und Kultur(kritik) und kritischer Gesellschaftstheorie orientiert. Mit dem Heft wollen wir einen offenen Raum für grundlegendes und kritisches Denken bieten, frei von näheren thematischen oder inhaltlichen Vorgaben. Unserer Meinung nach liegt ein Mangel vieler ähnlicher Projekte darin, dass sie aufgrund einer gewissen Uniformität der inhaltlichen Ausrichtung wirkliche Diskussionen und echtes Nachdenken eher vermeiden anstatt sie zu initiieren. Neben den vorrangig theoretischen Texten, aus denen sich das Heft zusammensetzt, sollen auch künstlerische Beiträge das Heft prägen (Gedichte, Kurzgeschichten, Zeichnungen etc.).

Wir hoffen, mit unserem Projekt ein breites (nicht nur) studentisches Publikum aus allen (geisteswissenschaftlichen) Fachbereichen anzusprechen und zur kritischen (Selbst-)Reflexion anzuregen.

Bisher sind zwei Ausgaben des Heftes erschienen. Schwerpunkte des erstens Heftes waren etwa kritische Subjektphilosophie und Religionskritik, des zweiten Heftes kritische Theorie des Geldes und des Finanzkapitals nach Marx, Kritik des Neoliberalismus, disability-theory, Philosophie und Philosophiekritik. Beide Hefte sind beinahe vergriffen (Restexemplare jeweils ca. 10 Exemplare von jeweils 500 Exemplaren). Wir vertreiben das Heft bundesweit, und versuchen den Selbstkostenpreis des Heftes durch finanzielle Zusatzunterstützung möglichst gering zu halten. Leichte finanzielle Überschüsse verwenden wir zur Finanzierung von Vortragsveranstaltungen, die wir auch anlässlich des dritten Heftes sowohl in Freiburg als auch in Frankfurt a.M. planen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der dritten Ausgabe (geplante Auflage: 500 Stück) wird die Philosophie von Friedrich Nietzsche sein. Hierfür konnten wir erfreulicherweise auch international renommierte Nietzsche-Forscher*innen und Spezialist*innen gewinnen. Neben der philosophischen Diskussion und Reflexion verbinden wir mit diesem Heft auch einen politischen Anspruch: Gerade in Zeiten, in denen Nietzsche wieder vermehrt für rechte Ideologien in Anspruch genommen wird, wollen wir zum einen auf die progressiven Inhalte seiner Philosophie hinzuweisen (etwa seine Kritik an tradierten repressiven Moralvorstellungen und seine Verteidigung von Aufklärung und Individualismus), die sich einer rechten Vereinnahmung strikt verweigern. Zum anderen wollen wir aber auch auf die gleichwohl vorhandenen problematischen Seiten Nietzsches hinweisen (etwa seinen Sexismus und die egoistischen Tendenzen seiner Ethik der Selbstbefreiung), sie analysieren und (wenn möglich: immanent) kritisieren.